

Paddeln gegen den Strom

Der 20-jährige Erik Pfanmöller startet im September bei den Weltmeisterschaften im Kanuslalom

TEXT: CHRISTIAN LEOPOLD

In kaum einem anderen Sport sind hiesige Athleten derzeit so erfolgreich wie beim Kanuslalom. Wer es nicht weiß: Kanuslalom ist die verschärfte Form von Galeerenstrafe, bei der im Kampf gegen inneren Schweinehund, Stoppuhr und zu passierenden Stangentoren ein reißendes Fließgewässer mit dem Paddel bearbeitet wird.

Der jüngste Beweis hallescher Qualitätspaddelei dürfte bei den ab dem 12. September

anstehenden Weltmeisterschaften in Sydney geliefert werden. Mit Erik Pfanmöller, dem jüngeren Bruder des international bereits erfolgreichen Stefan, schickt die Stadt ein 20-jähriges Ausnahmetalent nach Australien.

Bei seiner ersten WM hofft der Sportsoldat, immerhin Dritter beim letzten Europa-Championat, auf die Finalteilnahme. „Klar wäre ein Platz unter den ersten Fünf oder sogar eine Medaille ein Traum. Aber die Finalteilnahme ist realistischer.“ Bestens vorbereitet ist der für den Böllberger SV startende Pfanmöller jedenfalls.

In einem fünfwöchigen Trainingslager testete „Mölli“ bereits die WM-Anlage im Penrith Whitewater Stadium, zugleich Sydneys Olympiastrecke von 2000. Wichtigste Erkenntnis: „Das Wasser hatte Badewannentemperatur.“

„Baden gehen“ sollte er dennoch nicht bei den Welttitelkämpfen. Schließlich soll nach „down under“ ein weiterer Kontinent erkundet werden. Olympia in Peking 2008 ist das Fernziel Erik Pfanmöllers. ■

☞ www.erikpfanmoeller.de

